



IPA

Rundschau



03
2025

m

Herausgeber

International Police Association (IPA)
IPA Hamburg
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg
landesgruppe@ipa-hamburg.de
www.ipa-hamburg.de

u

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführender Vorstand der
IPA Hamburg

s

Leiter der Landesgruppe

Kai Wobith
M 0172 764 37 44
kai.wobith@ipa-hamburg.de

Sekretär für Geschäftsführung

Philipp Harms
T 4286 759 42 (d)
philipp.harms@ipa-hamburg.de

s

Sekretärin für Reisen und Betreuung

Silvia Hönel
M 0170 992 63 63
silvia.hoenel@ipa-hamburg.de

Schatzmeister

Jörn Sucharski
T 040 4017 20 92 (p)
M 0176 48 15 55 23
F 040 66 93 11 78
j.sucharski@ipa-hamburg.de

e

IPA-Motorradgruppe

Einhard Schmidt
M 0174 858 72 27
ig-motorrad@ipa-hamburg.de

IPA Warendshop

Michael Tegen
T 04151 829 49 (p)
M 0171 686 23 68
F 04151 86 88 98
warenschop@ipa-hamburg.de

r

Redakteur

Jibben Großmann-Harms
T 040 602 97 11 (p)
M 0151 418 498 43
redakteur@ipa-hamburg.de

Beisitzer Reisen

Wolfgang Jeppsson
T 040 250 99 90 (p)
wolfgang.jeppsson@ipa-hamburg.de

p

Referentin Social Media

Sibel Gaicki
M 015203 100 6111
sibel.gaicki@ipa-hamburg.de

Beisitzer Ideenwerksattt

Jan-Christopher Roth
 0176 95 28 96 81
jan-christopher.roth@ipa-hamburg.de

m

Beisitzer Finanzen

Philipp El Alaoui
M 0160 584 71 40
philipp.elalaoui@ipa-hamburg.de

Beisitzerin Junge Mitglieder

Nita Kroll
M 0176 482 852 49
nita.kroll@ipa-hamburg.de

i

Inhaltsverzeichnis

Nachlese 70 Jahre IPA Hamburg	3
Einladung Adventskaffee	8
Glühwein-Schnack	9
IG Motorrad - wirklich sommerliche Ausfahrten	10
50 Jahre Diensthundeschule	12
Kranzniederlegung Polizei Hamburg	13
IPA Partyboat	14
Grünkohlessen 2026	15
Mein Besuch bei „ROTA“ und mein Weg zur IPA	16
44. Bundestreffen des IPA Radio Clubs	23
Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen	25
Wir gratulieren zum Geburtstag	25



Liebe IPA-Freundinnen, liebe IPA-Freunde,

ein aufregendes Jahr 2025 geht zu Ende. Die IPA Hamburg hat sich bei den Vorstandswahlen im Mai neu aufgestellt und eine handlungsfähige Vielfalt geschaffen, die uns sicher in die Zukunft bringen soll.

Und genau dieses Team hat sich bereits bei dem 70-jährigem Jubiläum der IPA Hamburg bewährt und ein großartiges Event auf die Beine gestellt. Wir haben viele neue Freunde gewonnen, neue Verbindungen geknüpft und das Motto "Servo per Amikeco" vorbildlich gelebt. Ich kann an dieser Stelle sagen, dass ich wirklich stolz auf unsere gemeinsame Leistung bin.



Die IPA Hamburg bietet nicht nur immer mehr Veranstaltungen für die eigenen Mitglieder, sondern wird regelmäßig Bestandteil von Events der Polizei Hamburg. Diese Zusammenarbeit ist beliebt bei unseren Mitgliedern und wird geschätzt von den Verantwortlichen innerhalb der Polizei. Gegenseitiges Vertrauen, Verlässlichkeit und Unterstützung werden getragen voll nach den Werten der IPA Hamburg und der Polizei Hamburg.

Auf der einen Seite müssen wir feststellen, dass wir uns von einigen unseren langjährigen Mitgliedern auf traurige Weise verabschieden müssen. Allerdings verzeichnen wir keinen Rückgang an Mitgliedern, sondern werden immer mehr. Da wir immer mehr jüngere Mitglieder gewinnen, ist aus meiner Sicht der Generationswechsel voll in Gang und wir schaffen der IPA Hamburg eine Grundlage für die Zukunft. Das ist wichtig und ein sehr gutes Zeichen.

Ich wünsche euch jetzt einen ruhigen Herbst, einen schönen Winter, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Nutzt unsere spannenden Angebote, die ihr im Internet oder per Whatsapp findet, auch in der kalten Jahreszeit und bleibt gesund.

Euer Kai Wobith
Landesgruppenleiter Hamburg

Jibben Großmann-Harms Nachlese 70 Jahre IPA Hamburg

Freundschaftstreffen 2025 in Hamburg – Ein Rückblick



Vom 28. bis 30. August 2025 war die IPA Hamburg Gastgeber für das diesjährige Freundschaftstreffen. Drei Tage lang stand die Hansestadt im Zeichen von Begegnungen, Kultur und Geselligkeit. Insgesamt nahmen rund 90 auswärtige Gäste aus unterschiedlichen Verbindungsstellen teil. Im Folgenden ein ausführlicher Rückblick auf die einzelnen Programmpunkte.

Donnerstag, 28. August 2025 – Anreise und Begrüßungsabend

Am Nachmittag sammelte sich die Gäste in der Lobby des Hotels Helgoland (Kieler Straße 173–177). Dort wurden sie von den Helferinnen und Helfern – Kai, Silvia, Sibel, Jörn und Gerti – in Empfang genommen.

Die erste gemeinsame Etappe führte zum Bahnhof Altona. Je nach Vorliebe standen verschiedene Anreisemöglichkeiten zur Verfügung: ein 750-Meter-Fußweg zur S-Bahn-Station oder mehrere Buslinien.



Spaziergang und Begrüßungssessen

Nach der Ankunft am Bahnhof Altona ging es zu Fuß zum Restaurant Kypros am Spritzenplatz. Um 18:00 Uhr begann dort das offizielle Begrüßungssessen.



Ein dreigängiges Buffet für die Gäste boten den kulinarischen Rahmen. Begrüßungsworte sprach der Landesgruppenleiter Kai Wobith, während Jörn die vorbereiteten Namensschilder und die Schnapsgläser austeilte.

Bis 21:00 Uhr saßen die Gäste in geselliger Runde zusammen,

ehe die Rückfahrt organisiert wurde. Mit der S-Bahn ab Bahnhof Altona oder den Bus gelangten alle sicher zurück ins Hotel.

Freitag, 29. August 2025 – Festakt und maritimes Hamburg

Bereits am Vormittag begann der Aufbau in der Akademie der Polizei Hamburg. Kai und eine Schülergruppe stellten das Mobiliar für Garderobe, Festakt und Sektempfang bereit.

Transfer und Einlass



Die auswärtigen Gäste wurden am Hotel Helgoland abgeholt. Ein 5-Bus* unter Leitung von Mini Jeppsson mit Fahrer Dieter brachte die Personen direkt zur Akademie. Die restlichen Gäste nutzten mit Silvia Busse und Bahnen.

Der Festakt

Von 11:00 bis 12:30 Uhr fand der Festakt im Saal „Landungsbrücken“ statt. Insgesamt 108 Personen nahmen teil. Nach einer offiziellen Begrüßung durch den

Landesgruppenleiter Kai Wobith, und anschließenden Grußworten von Falk Schnabel (Polizeipräsident Hamburg -und IPA Hamburg Mitglied- sowie dem Präsidenten der IPA Deutschland, Philip Kurz wurde bei einem Sektempfang angestoßen, begleitet von feinen Häppchen. Die Stimmung war festlich und familiär zugleich.

Hafenrundfahrt

Um 13:00 Uhr begann der Transfer zu den Landungsbrücken. Der Bus (Mini Jeppsson & Dieter) beförderte nur einen Teil der Gäste, die Übrigen Gäste fuhren mit Silvia Hönel und Jörn Sucharski im ÖPNV von Lattenkamp.



Ab 13:45 Uhr begann das Boarding, und pünktlich um 14:00 Uhr stach die „Hugo Abicht“ in See. Während der dreistündigen Hafenrundfahrt wurden Speicherstadt, Elbphilharmonie Containerterminals bestaunt. Durch die launigen Erläuterungen des gut aufgelegten Schiffsführer wurde diese Hafenrundfahrt etwas Besonderes. Sie wird allen Beteiligten in



guter Erinnerung bleiben. Nach dem Aussteigen am Anleger Dockland wurde noch das obligatorische Gruppenfoto gemacht. Danach konnten die Mutigen das Dockland mit 140 Stufen erklimmen. Anschließend stärkten sie sich, genau wie die am Kai gebliebenen, aus den Flaschen von Sibel. Danach folgte ein Spaziergang von 400 Metern zum



Restaurant.

Abendessen an der Elbe

Im Restaurant „Lust auf Italien“ erwartete die Gruppe ab 18:00 Uhr ein weiteres Buffet. Ein Akkordeonspieler sorgte für musikalische Begleitung. Die Stimmung war ausgelassen, viele Gäste amüsierten sich köstlich bei einer Polonaise. Die Rückkehr erfolgte dann abends entweder mit dem 5*-Bus zurück zum Hotel, per ÖPNV unter Leitung von Silvia Hönel oder – für eine kleinere Gruppe – mit einem spontanen Kiezbummel, angeführt von Kai Wobith.





Samstag, 30. August 2025 – Polizeimuseum und Stadtführung

Abholung und Transfer

Am Samstagmorgen wurden die Gäste in zwei Fahrten zum Polizeimuseum Hamburg gebracht. Es wurden 2 Fahrten mit dem Gelben Bus durch Mini Jeppsson nötig. Alternativ begleiteten Hönel und Sucharski kleinere Gruppen per ÖPNV U-Bahnhof Lattenkamp.

Führung durch das Polizeimuseum

Von 11:00 bis 13:00 Uhr nahmen 76 Gäste an einer Museumsführung teil. Historische Einsätze, kriminalistische Exponate und spannende Hintergrundgeschichten beeindruckten



die Teilnehmer. Den Abschluss bildeten die Abschiedsworte von Kai Wobith, der sich im Namen aller Organisatoren bedankte.

Stadtführung

Anschließend begaben sich über 60 Gäste in die Innenstadt. Die Stadtführung erfolgte in vier Gruppen, begleitet von Kai, Silvia, Willi und Jörn. Die Touren führten durch Speicherstadt, Rathausmarkt und Jungfernstieg. In kleinen Pausen stärkten sich die Teilnehmer in Cafés und Restaurants – jede Gruppe nach eigenem Geschmack.

Fazit

Das Freundschaftstreffen 2025 in Hamburg war ein rundum gelungenes Ereignis. Von der herzlichen Begrüßung über den festlichen Akt bis hin zur Hafenrundfahrt und dem Besuch im Polizeimuseum bot das Programm einen abwechslungsreichen Querschnitt durch Hamburgs Vielfalt.

Besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Für viele Gäste war dieses Treffen nicht nur ein Wiedersehen mit alten Freunden, sondern auch der Beginn neuer Verbindungen – ganz im Sinne unseres Mottos „Servo per Amikeco“.

Achtung!

Wer Interesse daran hat, eine DVD-Dokumentation unseres "70-sten IPA Jubiläums der IPA Hamburg" zu bekommen, der möge sich doch bitte direkt mit Wolfgang Jeppsson ("Mini") unter wolfgang.jeppsson@ipa-hamburg.de direkt in Verbindung setzen. Dann werdet Ihr alle notwendigen Informationen darüber erhalten!



Einladung zum

Adventskaffee



IPA
Hamburg

ipa-hamburg.de

Der Vorstand der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. lädt
Euch alle ganz herzlich zu unserem traditionellen
Adventskaffee ein. Kommt bitte, nach Anmeldung am

3. Dezember 2025, ab 16.00 Uhr,
(EINLASS ab 15:30 Uhr)

in das Vereinslokal des SC Condor, Berner Heerweg 188,
22159 Hamburg (Parkplätze vorhanden).

Das Vereinslokal heißt „Frank's Sunshine Lounge“, an den
Räumlichkeiten hat sich nichts geändert!

Anfahrt: U-Bahnhof Farmsen



ANMELDEN bis
26.11.2025

unter:

event@ipa-
hamburg.de



Mittwoch
03.12.2025
16.00 UHR



Vereinsheim
SC Condor
Berner Heerweg 188
22159 Hamburg



Email me

Glühwein-Schnack

vol. 2



Am 12.
Dezember ab
16 Uhr treffen
wir uns auf
dem
Winterpride an
der Langer
Reihe.



IPA
Hamburg

i p a - h a m b u r g . d e

In unserer gemieteten Hütte (ca. 20 Sitzplätze, zusätzliche Stehplätze innen & außen) stoßen wir gemeinsam auf das Jahr an und schnacken über dies und das...

Es gibt Glühwein (20 l, bei Bedarf nachfüllbar), alkoholfreien Apfelpunsch, Rum, Amaretto, Spekulatius und Weihnachtsgebäck.

Zwei Stände vor Ort sorgen zusätzlich (gegen Entgelt) für das leibliche Wohl.

Anmeldung mit gleichzeitiger Überweisung von 15 € unter dem Stichwort „Glühwein“ auf das

IPA Hamburg-Konto bei der BB Bank
IBAN: DE88 6609 0800 0005 7466 80

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit euch!



ANMELDEN bis
05.12.2025

unter:
event@ipa-
hamburg.de



Freitag
12.12.2025
16.00 UHR



Winter Pride
Lange Reihe 1
20099 Hamburg



Email me

IG Motorrad - wirklich sommerliche Ausfahrten

Der Sommer 2025, der für viele eigentlich gar keiner war, hätte für die IG-Motorrad nicht besser sein können. Denn an den Tagen, an denen wir unsere Motorradausfahrten und die mehrtägige Sauerlandtour durchführten, herrschte grundlegend bestes Wetter, manchmal sogar zu gutes Wetter. Lest aber selbst...

Am 20.06.2025 war unser Ziel die Räucherkatze in Stiepelse, im Bundesland Niedersachsen. Wie eine kleine Oase nördlich der Elbe, eingebettet vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Hier gab es zur Mittagszeit ein wirklich leckeres und besonders liebevoll angerichtetes Fischbrötchen, u.a. mit selbst geräucherten Forellen. Der Himmel zeigte sich den ganzen Tag von seiner besten Seite und strahlte im schönsten blau. Die Fahrt auf den kurvigen Landstraßen hätte also nicht besser verlaufen können.



Am 29.06.2025 ging es für 4 Tage ins Sauerland, das Land der 1.000 Kurven. Um Streckensperrungen für Motorräder am Wochenende zu umgehen, fuhren wir von Sonntag bis Mittwoch. Wie sich herausstellte, eine sehr gute Wahl, da wir aufgrund des fehlenden Wochenendverkehrs die Straßen und Parkplätze fast alleine nutzen konnten. Mit dem Wetter hatte wir auch großes Glück, denn die Sonne wick uns nicht von der Seite. Sie meinte es teilweise schon fast zu gut mit uns, sodass wir unsere kurvenreichen Ausfahrten gerne für ein ausgiebiges Bad, in den großen Stauseen, unterbrechen. Herrlich, wie doch das kühle Nass einen erfrischen und die Körpertemperatur wieder auf ein normales Niveau runterbringen kann. So waren die Temperaturen von bis zu 38 Grad (am letzten Tag), in unserer Motorradkleidung, gut auszuhalten. Aber nur nicht jammern, denn eine vor Monaten geplante, mehrtägige Motorradtour durchgehend bei bestem Wetter genießen zu können, ist auch nicht immer die Regel.



Am 19.07.2025 trafen wir uns am östlichen Rand Hamburgs zu einer Tagestour. Diesmal war unser Ziel das Hofwiesen-Café in Kothendorf/ Mecklenburg-Vorpommern. Zum 2. Mal dieses Jahres stoppten wir zuvor an der Räucherkatte in Stiepelse. Die Fischbrötchen vom letzten Mal waren einfach zu lecker, um daran vorbeizufahren. Die Sonne schien auch an diesem Tage ungestört vom Himmel und heizte uns, wie schon die heißen Motoren unserer Zweiräder, mächtig ein. Eine Pause in einer schattigen Waldschneise war daher eine willkommene Abkühlung. Beim Erreichen unseres Tageszieles mussten wir leider feststellen, dass alle beschatteten Sitzplätze vergeben waren. Wir entschlossen uns die selbst gemachten Torten und den leckeren Kuchen in der guten Bauernstube zu genießen. Diese lag mittig im großen Hofgebäude und es herrschte dort eine angenehme Zimmertemperatur. Gut gestärkt ging es danach zurück nach Hamburg. Wir genossen bis dahin jede Kurve und die wenig befahrenen Landstraßen. Ein wahrlich schöner Tag, auf dem geliebten Motorrad, ging mit einem zufriedenen Lächeln zu Ende.



Am 14.09.2025, nach den langen Sommerferien, hieß es endlich wieder aufsteigen zur nächsten Tagestour. Diesmal ging es mit vielen, kleinen Schlenkern durch das schöne Schleswig-Holstein, in nordwestliche Richtung. Kurz nach der Mittagszeit erreichten wir das Looper Antik-Café, welches zwischen Neumünster und Nortorf liegt. Mit dem Abstellen der Motorräder brach dann auch endlich die Sonne durch den bis dahin wolkenverhangenen Himmel. Dem Genuss von Kaffee und Kuchen im Freien stand also nichts mehr

im Wege. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, gingen wir noch durch die Räumlichkeiten des Cafés. Schließlich hieß unser Ziel nicht umsonst „Antik“-Café, sodass es so manches, aus vergangenen Zeiten, zu entdecken gab. Unsere Tagestour endete kurzentschlossen an einer viel besuchten Eisdielen in Bargteheide. Denn anders wie Tage zuvor, war es heute trocken geblieben. Bei gutem Wetter draußen zu sitzen und über die gemeinsam gemachte Motorradtour zu plaudern, kann einen Tag nicht besser enden lassen.



ig-motorrad@ipa-hamburg.de

Polizei Hamburg 50 Jahre Diensthundeschule



Seit 1975 werden in Altengamme unsere vierbeinigen Kolleginnen und Kollegen für den Polizeidienst ausgebildet – von Schutzhunden bis zu hochspezialisierten Spürnasen für Sprengstoff, Drogen, Datenträger oder Personen. Technik kann viel, aber an die feine Hundenase kommt niemand ran!

Im August 2025 haben wir das 50-jährige Bestehen gefeiert

Ein halbes Jahrhundert voller Teamwork zwischen Mensch und Hund, neuer Trainingskonzepte und unzähliger erfolgreicher Einsätze.

Es steht Tierschutz, Bindung und Freude an der Arbeit im Vordergrund: Unsere Hunde wachsen von klein auf bei ihren Diensthundeführerinnen und -führern auf und werden Schritt für Schritt in ihre Aufgaben eingeführt.

Wir gratulieren und freuen uns auf die nächsten 50 Jahre!

Kranzniederlegung Polizei Hamburg

Die Polizei Hamburg ehrt am Volkstrauertag (16.11.2025) ihre in Ausübung des Dienstes ums Leben gekommenen Kollegen.

Die IPA Hamburg lädt ihre Mitglieder dazu ein, uns dabei zu begleiten.

Die Gedenkfeier findet am 16. November 2025, um 11:00 Uhr, auf dem Friedhof Ohlsdorf an der Ehrengrabstätte „Revier Blutbuche“ statt.

Wir treffen uns um 10:45 Uhr an der Rückseite des Verwaltungsgebäudes in der Fuhlsbüttler Straße 756 (Nähe S-Ohlsdorf) und gehen von dort zur Ehrengrabstätte.

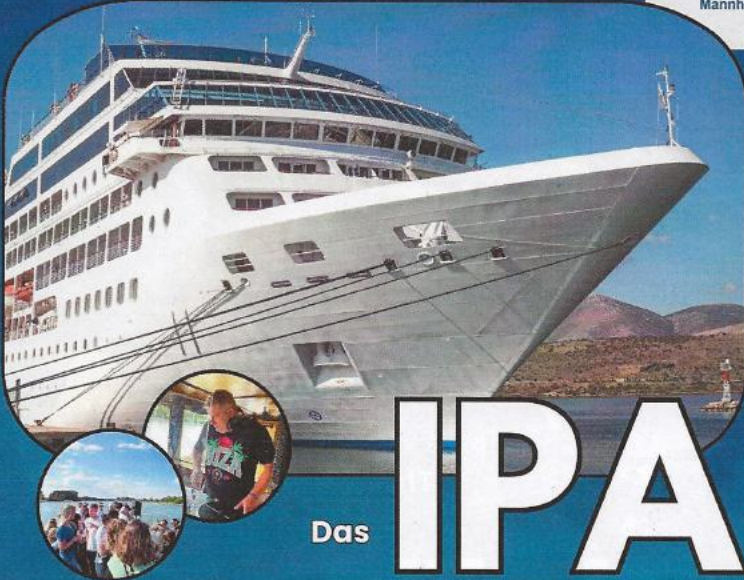




International
Police Association

IPA

Verbindungsstelle
Mannheim e.V.



Das **IPA** **PARTYBOOT**

legt wieder ab!



17. JULI 2026 18-22 UHR

Boarding ab 17:30 Uhr

Abfahrt unterhalb der Kurpfalzbrücke Mannheim

Tickets für IPA Mitglieder 25,- €

Neumitglieder fahren kostenlos mit!

Anmeldung per Mail an: vorstand@ipa-mannheim.de

Grünkohlessen



19. Februar
2026
um 17 Uhr

Wer keinen Grünkohl mag, aber die Geselligkeit und den Klönschnack mit den IPA Freunden/innen schätzt, kann aus der Tageskarte auswählen und bei Anmeldung mitteilen.

Die Kosten (21€) für das Grünkohlessen müssen **nach bestätigter Anmeldung** auf das Konto der IPA Hamburg,

IBAN: **DE88 6609 0800 0005 7466 80** bei der BBBank, überwiesen werden

Seine Getränke zahlt jeder selbst vor Ort.

Wir freuen uns auf euch



ANMELDEN bis
12.02.2026
unter:
event@ipa-hamburg.de



Donnerstag
19.02.2026
17.00 UHR



Vereinsheim SC
Condor
Berner Heerweg 188
22159 Hamburg



Email me

[www. IPA Hamburg.de](http://www.IPA.Hamburg.de)

Mein Besuch bei „ROTA“ und mein Weg zur IPA



Moin,

bei allen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Pascal Schick, ich bin 30 Jahre alt, geboren und aufgewachsen im nördlichen Brandenburg und ich bin seit 2013 Angehöriger der Bundespolizei.

Meine ersten Jahre nach der Ausbildung durfte ich in der wunderschönen Pfalz verbringen, ich war dort Angehöriger einer Einsatzhundertschaft.

Nach sechs Jahren dort zog es mich allerdings wieder in den Norden, ich ließ mich in die Bundesbereitschaftspolizeiabteilung nach Ratzeburg versetzen.

Zwei weitere Jahre vergingen bis ich Lust auf etwas Neues bekommen hatte und die Bereitschaftspolizei verließ.

Nun bin ich seit Ende 2024 bei der Bundespolizeiinspektion Hamburg Flughafen.

Seit Ende letzten Jahres bin ich auch Mitglied der IPA-Hamburg Familie.

Die Geschichte, wie es dazu kam, möchte ich mit euch teilen.

Vorweg sei noch eines gesagt, meine Freundin ist in der brasilianischen Metropole Sao Paulo aufgewachsen, somit treibt es uns jährlich nach Brasilien, um ihre Familie und dortigen Freunde zu besuchen.

Für mich war es im März 2024 zum ersten Mal soweit, dass ich mit meiner Freundin Brasilien besuchen durfte.

Tatsächlich war ich zuvor immer nur innerhalb Europas unterwegs gewesen, noch nie auf einem anderen Kontinent. Es versprach spannend zu werden.

Ich war nie der Typ, der sich was daraus gemacht hatte Polizeipatches zu sammeln oder zu tauschen, allerdings hob ich gern Patches auf zu denen ich einen persönlichen Bezug habe. Somit hatte ich zu Hause mehrere Patches meiner alten Einsatzhundertschaft aus Bad Bergzabern und auch Patches von meiner damalig aktuellen Hundertschaft aus Ratzeburg. Deshalb dachte ich es wäre ganz cool, wenn man so weit entfernt von Deutschland mit einem brasilianischen Polizisten Patches tauschen könnte, eine coole Erinnerung mit einer coolen Story.

Also nahm ich jeweils ein Ratzeburg-Patch und ein Bad Bergzabern-Patch mit auf unsere Reise.

So ging es dann vom Flughafen in Bremen über Frankfurt am Main zum internationalen Flughafen Guarulhos in Sao Paulo.



Als wir in den frühen Morgenstunden in Brasilien ankamen, sichtlich gekennzeichnet vom 12-stündigen Flug und wenig Schlaf musste ich mich zuerst der Grenzkontrolle stellen.

Auf dem Weg dorthin sah ich einen Herrn mit T-Shirt und Jeans, eine Dienstmarke hing um seinen Hals, auf der stand: „Policia Civil“. Ich lernte zu dieser Zeit schon Portugiesisch, allerdings war ich dennoch etwas verwirrt, was es mit dieser Bezeichnung auf sich hatte. „Policia Civil = „Zivilpolizei?“ dachte ich. Okay, der Herr ist zivil gekleidet, aber durch seine Dienstmarke trotzdem als Polizist erkennbar, also kein komplett verdeckter Einsatz. Was es mit der Policia Civil auf sich hat, dazu später mehr.

Am Grenzkontrollschalter angekommen, konnte ich feststellen, dass auch in Brasilien die Grenzkontrollen durch die Bundespolizei (Policia Federal) durchgeführt werden.

Leider blieb aufgrund der langen Warteschlange hinter uns bis auf die Einreisebefragung keine Zeit für ein Gespräch mit dem Grenzbeamten. Es wäre schon interessant zu wissen, wie der Dienstalltag dort aussieht.

Vor dem Flughafen warteten dann schon die Eltern meiner Freundin auf uns, um uns abzuholen.

Als wir den Flughafen mit dem Auto verließen, konnte man rechterhand schon die stereotypischen Favela-Bauten sehen. Häuser dicht an dicht, teilweise nur mit Dachblechen bedeckt und bestehend aus roten Ziegelsteinen.

Ich dachte mir, dass diese Favelas (*Armenviertel*) sicherlich einen Kriminalitätsschwerpunkt darstellen.

Allerdings wurde ich schnell eines Besseren belehrt, meine Freundin erklärte mir, dass die Brasilianer weniger den Begriff ‚Favela‘ nutzen, sondern eher den Begriff ‚comunidade‘, was so viel wie ‚Gemeinde‘ bedeutet.

Der Begriff ‚Favela‘ stammt von einem wildwucherndem Wolfsgewächs, so wild wie dieses Gewächs wuchert, breiten sich auch die Bauten einer comunidade aus, Häuser ohne Baugenehmigung, Strom wird teilweise abgezapft und Wasser gibt es in den ärmsten Bereichen nur begrenzt.

Aber wenn es knapp an Wohnraum wird und der Staat mit der Situation überfordert ist, was tut man, um nicht in der Obdachlosigkeit zu enden?

Es wohnen in einer Favela auch nicht nur ausschließlich die Ärmsten der Armen, es wohnen auch Leute der Mittelschicht dort. Die Spanne reicht von Personen der Mittelschicht bis Menschen kurz vor der Obdachlosigkeit.



Die Schere zwischen Arm und Reich ist in einer Großstadt wie Sao Paulo sehr deutlich zu merken. Vorweg sei noch gesagt, dass zwischen der Stadt Sao Paulo und dem Bundesstaat Sao Paulo unterschieden wird, im Bundesstaat (Estado de Sao Paulo) ist die gleichnamige Stadt auch die Hauptstadt.

Während die reichere Bevölkerung abgeschottet von der Außenwelt in ihren bewachten, von Mauern umschlossenen Villen lebt, tummeln sich auf den Straßen der Stadt unzählige Obdachlose und Junkies.

Die Beschaffungskriminalität ist somit ein großes Problem, es ist daher ratsam, wenn man zu Fuß in der Innenstadt unterwegs ist, Wertsachen nicht offen zu präsentieren, weil es ansonsten im schlimmsten Fall zu gewalttätigen Raubüberfällen kommen kann.

Die Polizei tut ihr Bestes, um die Kriminalität einzudämmen, indem sie an belebten Orten sehr viel Präsenz zeigt.

In der Innenstadt ist mir dann auch zum ersten Mal die Policia Militar aufgefallen.

Graue Uniformen, ein graues Barrett und oft bewaffnet mit Sturmgewehren, Maschinenpistolen oder Schrotflinten.

Bei dem Begriff ‚Policia Militar‘ muss ich unweigerlich an den deutschen Begriff ‚Militärpolizei‘ denken.

Wie ich später erfahren habe, ist das, was wir in Deutschland unter Militärpolizei verstehen in Brasilien die Policia do Exercito.

Die Policia Militar (PM) wiederum erfüllt schutzpolizeiliche Aufgaben, wie Streife fahren, Prävention durch Präsenz oder auch das Reagieren auf Notrufe.

Sobald die PM eine Person festnimmt, erfolgen weitere Ermittlungen durch die Policia Civil, diese Polizeieinheit ist somit meist nicht an vorderster Front, führt aber in jedem Fall die weiteren Ermittlungen.

Als wir uns dann nach ein paar Tagen akklimatisiert und vom Jetlag erholt hatten, waren wir mit dem Vater meiner Freundin im Auto in der Stadt unterwegs.

Auf dem Weg fuhren wir auf einer größeren Hauptstraße als er plötzlich etwas auf Portugiesisch sagte und meine Freundin sich zu mir wandte, um zu übersetzen: „Siehst du das Gebäude dort auf der linken Seite?“ fragte sie mich. Ich erkannte ein gelbes Gebäude mit einem großen Holztür direkt an der Hauptstraße.

Der Vater meiner Freundin sprach weiter, es handele sich um das Gebäude einer sehr speziellen Einheit der Militärpolizei, genannt **ROTA**. Als er sprach, hatte ich den Eindruck, dass er als Bürger der Stadt sehr stolz auf diese Einheit sei. Später erfuhr ich, dass so gut wie jeder Bürger der Stadt Sao Paulo **ROTA** kennt.

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass wir bald die Möglichkeit haben würden, die Liegenschaft der Einheit zu besichtigen.

Ich war neugierig geworden und löcherte meine Freundin mit Fragen über ROTA, die sie mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortete.

Aber was bedeutet **ROTA** eigentlich?

Es ist die Kurzform für ‚Rondas Ostensivas Tobias de Aguiar‘. Sinngemäß übersetzt könnte man sagen ‚Offensive Streifen (des Bataillons) Tobias de Aguiar‘

Das Bataillon Tobias de Aguiar ist dabei älter als die Einheit ROTA selbst aber dazu später mehr.

Was macht die Einheit so besonders?

Die Grundaufgaben der Einheit bestehen in der Unruhen – und Aufstands- Bekämpfung (ähnlich zur bereitchaftspolizeilichen Tätigkeit bei gewalttätigen Ausschreitungen), weiterhin sind sie auf Anti-Guerilla Kampf im städtischen Gebiet trainiert und sie sind anders als gewöhnliche Militärpolizisten immer mindestens in Trupps von vier Mann unterwegs, wobei sie immer einen festen Kraftfahrer haben, der ein spezielles Einsatzfahrtraining absolviert hat. Sie werden über das Stadtgebiet hinaus im gesamten Bundesstaat von Sao Paulo eingesetzt. In der Stadt müssen sie sich bestens in den Straßen auskennen, um durch den dichten Verkehr schnellstmöglich zum Einsatzort navigieren zu können.

Aufgrund ihrer besonderen Befähigungen kommen sie auch bei Geisellagen zum Einsatz, wobei man hier auch auf hochspezialisierte Einheiten, wie COE (Comando de Operacoes Especiais) und GATE (Grupo de Acoes Taticas Especiais) setzt, vergleichbar mit dem S.W.A.T. in den USA oder dem SEK in Deutschland.

Aber sie sind nicht nur auf Abruf im Einsatz, wie der Name ‚offensive Streifen‘ schon sagt, patrouillieren sie auch motorisiert im Stadtgebiet.

Einsätze an erkannten Kriminalitätsschwerpunkten, um Beweise zu sichern und Verdächtige festzunehmen, gehören ebenfalls zu ihrem Repertoire.

Eines Tages scrollte meine Freundin durch ihre alten Fotos auf dem Handy als ihr auf einmal auffiel, dass sie ein Bild von sich auf dem Gelände von **ROTA** vor einem Streifenwagen hatte.

Urplötzlich fiel ihr ein, dass die Einheit jeden Freitag öffentliche Führungen anbot.

Das musste sie mir nicht zweimal sagen.

Da hatte ich meine Gelegenheit die PM und eine ihrer besonderen Einheiten kennenzulernen und dann hoffentlich auch mit örtlichen Kollegen in Kontakt zu treten und Informationen auszutauschen.

Wir registrierten uns telefonisch für die Führung am kommenden Freitag, am Telefon wurden wir dazu aufgefordert auch unsere Personaldokumente zur Führung mitzubringen.

Die Tage vergingen und ich wurde immer aufgeregter. Dann war es endlich soweit und der Freitag war gekommen.

Wir ließen uns vom Vater meiner Freundin zur Dienststelle fahren.

Dort angekommen wurden unsere Namen mit der Anmeldeliste abgeglichen, mit uns zur Führung waren noch etwa 15 weitere Personen anwesend. Anschließend fand eine Personalienüberprüfung statt. Nachdem dies abgeschlossen war, durften wir zusammen mit un-

Ein Blick auf den Innenhof und einen Teil der Dienstfahrzeuge



serer Führerin, die sich als Eliane vorstellte den weiten Innenhof des Geländes betreten.

Die gesamte Führung fand auf Portugiesisch statt, somit hatte meine Freundin alle Hände voll zu tun mir alles so gut es geht zu übersetzen.

Eliane war eine von wenigen Frauen der Einheit, sie sagte zu Beginn, dass von jedem Angehörigen von ROTA erwartet wird diese öffentliche Führung durchzuführen, allerdings gäbe es Kollegen bei denen die Führung nur eine halbe Stunde dauert und dann gibt es wiederum Angehörige der Einheit, die Lust haben etwas mehr über die Geschichte und den Ursprung des Bataillons zu erzählen und dann kann die Führung auch schonmal eine Stunde oder länger gehen. Wie wir später erfahren würden, gehörte Eliane dankenswerterweise zur letzteren Gruppe.

Nun zur Führung.

Angekommen im großen Innenhof bewegten wir uns im Uhrzeigersinn und uns wurde etwas zur Geschichte der Militärpolizei in Sao Paulo erzählt:

Rafael Tobias de Aguiar, der Mann nach dem das Bataillon benannt war, ist der Gründer eines Vorläufers der heutigen Militärpolizei in Sao Paulo gewesen. Er lebte von 1794 bis 1857. Des Weiteren war er auch politisch aktiv und einer der Führer der Partido Liberal, einer liberalen Partei, die sich gegen die in der damaligen Regierung Brasiliens viel vertretene konservative Partei auflehnte. Im Mai 1842 kam es zu einer Revolution im Bundesstaat Sao Paulo, als die damaligen konservativen Minister unter Kaiser Dom Pedro II. Reformen ankündigten, die sich negativ auf den Handel und auf den Wohlstand der Bevölkerung auswirkten. Der Kaiser selbst, zu dieser Zeit noch sehr jung war bestrebt ein Gleichgewicht zwischen dem konservativen und dem liberalen Lager zu schaffen, allerdings ließ er sich noch zu sehr von seinen konservativ geprägten Ministern beeinflussen, zum Missfallen der Liberalen. Somit kann man sagen, richtete sich diese Revolution nicht gegen den Kaiser an sich und die Abschaffung der Monarchie oder Ähnliches, sondern gegen die Politik zum Nachteil der Liberalen. Das militärische Ergebnis der Revolution war allerdings ernüch-

ternd, die Revolutionäre wurden von den kaiserlichen Truppen besiegt. Es folgten Verhaftungen der Revolutionsführer und Verurteilungen dieser. Tobias de Aguiar wurde später begnadigt und frei gelassen. Die Revolution hatte dennoch einen symbolischen Charakter, dem Kaiser wurde durch die Aufstände umso mehr bewusst, dass er die liberalen Interessen nicht vernachlässigen durfte und dass es unbedingt ein Gleichgewicht zwischen den beiden Lagern geben müsse.

Warum nun diese kurze Geschichtsstunde?

Es ist wichtig zu verstehen, wie die Namensgebung der Einheit und des Bataillons mit dieser historischen Persönlichkeit zusammenhängt. Rafael Tobias de Aguiar wird mit dem Stolz und der Eigenständigkeit von Sao Paulo in Verbindung gebracht. Er war bedacht darauf innerhalb der verfassungsmäßigen Ordnung ein Gleichgewicht wieder herzustellen. Somit galt er, obwohl Revolutionär doch als Ordnungsstifter. Außerdem, wie vorher bereits kurz erwähnt, war er 1831 Gründungsmitglied der Guarda Municipal Permanente, ein ständiges Polizeikorps und ein Vorläufer der heutigen Militärpolizei in Sao Paulo. Vor dem Polizeikorps wurde die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch einberufene Milizen oder Soldaten gewährleistet. Mit dem Polizeikorps kam erstmals eine strukturierte Polizeieinheit zustande, mit eigenen Uniformen und Rängen. Das Bataillon Tobias de Aguiar wurde 60 Jahre später, im Jahre 1891 gegründet.



Ein Blick auf das charakteristisch gelbe Hauptgebäude, mit dem Motto der Einheit ‚Dignidade acima de tudo‘ (Würde über Allem)

Nun zur Geschichte von ROTA

Die Einheit wurde am 15.10.1970 gegründet. Zu dieser Zeit war Brasilien noch eine Militärdiktatur. Es gab in den späten 60er und frühen 70er Jahren eine Zunahme von Aktivitäten linker Guerillagruppen und Terrororganisationen, die das Militärregime bekämpften. Diese Gruppen agierten oft in städtischen Gebieten und führten Entführungen, Banküberfälle und Anschläge durch. Des Weiteren gab es gerade in Großstädten wie Sao Paulo auch einen Anstieg der organisierten Kriminalität und der Bandenkriminalität, die die nor-

male Polizeiarbeit an ihre Grenzen stoßen ließ. Jemand musste effektiver und härter gegen diese angestiegene Kriminalität vorgehen. Herkömmliche Patrouillen waren oft zu langsam oder nicht ausreichend ausgerüstet, um auf schnellleibige kriminelle Aktivitäten oder Notfälle zu reagieren. Der Ruf wurde laut nach einer spezialisierten, mobilen Einheit, die schnell, hart und konsequent auf solche Bedrohungen reagieren konnte.

Wie kommt man zur Einheit?

Natürlich ist die Grundvoraussetzung, dass man die normale Ausbildung bei der PM abgeschlossen haben muss.

Nun konnte man sich freiwillig melden, wenn man ein Interesse an dieser Art der Spezialverwendung hatte. Bei den Bewerbern wurde und wird auf ein hohes Maß an physischer und mentaler Stärke geachtet. Ein Bewerber muss eine Reihe von Sporttests bestehend aus Ausdauerleistung, Kraftübungen, Hindernisläufen und Märschen absolvieren. Des Weiteren gibt es psychologische Tests und Interviews. Sehr wichtig ist auch die Fähigkeit in extremen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Eine überdurchschnittliche Schießleistung ist ebenfalls gefordert. Im weitergehenden Training werden dann Simulationen von Geisellagen, Schießereien und anderen Hochrisikoszenarien geübt.

Eine weitere nicht zu unterschätzende Rolle spielt auch das Einsatzfahrtraining, Fahren unter Stress, Verfolgungsfahrten und das taktische Vorgehen aus und in Fahrzeugen.



Eine kleine Auswahl von Dienstwaffen in einem Museumskeller der Einheit

Mit so viel Wissen um die Geschichte der Einheit endete unsere Führung in einem kleinen Shop der Einheit auf der anderen Seite des Geländes. Hier hatte man die Möglichkeit gegen einen kleinen Obolus verschiedenste Artikel im Zusammenhang mit ROTA zu erwerben. Aber nur ein Patch zu kaufen,

war mir nicht genug, ich wollte den persönlichen Austausch mit Mitgliedern der Einheit.

So gingen wir nach der Führung zu Eliane und wir erklärten ihr auf Portugiesisch, dass ich ein Polizist aus Deutschland sei und gerne wenn möglich direkt ein Patch mit jemandem aus der Einheit tauschen wollte. Eliane freute sich darüber einen Kollegen aus einem anderen Land begrüßen zu dürfen, sie selbst habe auch schon Deutschland besucht. Nun wollte sie schauen, ob sie vielleicht noch ein Patch zum Tauschen vorrätig hatte. Nach einer kurzen Suche im Nachbarzimmer des Shops kam sie wieder und sagte, sie habe leider kein Patch mehr, jedoch überreichte sie uns eine kleine Tüte mit zwei Kalendern und einem Notizbuch der Einheit. Aus Dank, dass sie sich so viel Mühe mit der Führung gegeben hatte und auch für das kleine Geschenk bot ich ihr eines meiner Patches an. Sie entschied sich für das Patch aus Bad Bergzabern und bezeichnete es als ‚fofinho‘, was so viel wie ‚süß‘

bedeutet. Anschließend hielten wir unsere Begegnung noch auf einem Foto fest und tauschten Kontaktdaten aus, für den Fall, dass ich wiederkomme oder auch, falls es sie mal wieder nach Deutschland verschlagen sollte.

Fortsetzung in der nächsten Rundschau!

Michael Schulz

44. Bundestreffen des IPA Radio Clubs



Der IPA Radio Club (IPA RC) rief die Funkamateure der IPA Deutschland zum 44. Bundestreffen nach Karlshagen auf die Sonneninsel Usedom. Vom 15. bis 18. Mai 2025 trafen sich über 40 Teilnehmer, die den weiten Weg auf sich genommen haben. Als Gäste konnten auch Funkamateure aus Belgien und Dänemark begrüßt werden.

Der geschäftsführende Bundesvorstand hatte die Einladung gern angenommen und Generalsekretär Michael Schulz beauftragt, am Treffen teilzunehmen.

Der erste Kontakt am Donnerstag war bereits geprägt durch eine Vorstellung neuer digitaler Sende – und Empfangstechnik durch IPA-Freund Gerd Balg (DL7UMG). Es zeigte mir, wie eng die Club-Mitglieder mit der Technik verbunden sind und welch einen bemerkenswerten Kenntnis- und Erfahrungsschatz sie besitzen. Dies beeindruckt insbesondere, da viele Freundinnen und Freunde im reiferen Alter sind. Somit wurde hier bereits die Annahme widerlegt, dass Ältere mit Technik nicht umgehen können!

Die technische Seite ist aber nur die halbe Wahrheit – wir sprechen heute oft von „Netzwerken“, als Grundlage um Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen. Das macht der IPA RC nun bereits fast 50 Jahre, indem er weltweit mit technischen Mitteln Kontakte per Funk sucht und pflegt – meine Hochachtung!

Die Sitzung am Freitag wurde durch den Sprecher des RC, IPA-Freund Horst Römer (DL1GBP), gut strukturiert und diskussionsfreudig geleitet. Es gibt viele geteilte Verantwortlichkeiten – Webmaster, Contest-Manager, Award-Manager, Chronik – um nur einige zu nennen.

Demzufolge wurden auch entsprechende Berichte vorgetragen. Schwerpunkte bildeten die durchgeführten Contests, damit verbunden Diplome und vielfältigen Aktionen, die Verbindungen in alle Welt geschaffen haben.

Mit Beschluss des GBV wurde dem IPA RC eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 500 EUR durch mich übergeben. Das war uns im siebzigsten Jahr der IPA Deutschland ein Herzensbedürfnis. Das Geld ist gut angelegt. Auf Grund des dringenden Erfordernisses zur Erneuerung des Transceivers (Sender / Empfänger) der Clubstation wurde im Zuge der Sitzung noch eine private Sammlung initiiert. Diese ergab eine Summe ähnlicher Größenordnung. Damit kann der Kauf eines neuen Geräts gelingen!

Für das nächste Jahr gibt es das große Vorhaben, sich als Aussteller zur größten Messe der Funkamateure in Europa, der HAM-Radio im Juni 2026 in Friedrichshafen zu präsentieren. Das Konzept hierfür ist ansprechend anspruchsvoll und aufgabenreich zugleich. Hier ist auch die Mitwirkung des GBV erforderlich, da einige organisatorische und finanzielle Fragen zu klären sind.

Die Teilnahme ist ein großes Projekt im Jubiläumsjahr des IPA RC – 50 Jahre ist es dann 2026 her, dass sich initiativreiche IPA-Freunde zusammenfanden und HAM-Spirit und IPA-Geist verbanden. Damit ist es an der Zeit, auch ein Stück zurückzublicken und mit einigen dieser Initiatoren in Kontakt zu kommen.

Durch das Gremium wurde IPA-Freund Horst Römer wiedergewählt, diese aber mit dem Ziel, dass er IPA-Freund „Kalle“ Karl-Heinrich Gehlhaus (DG1YDX) in die Geschäfte einarbeitet, so dass in einem Jahr die Übergabe erfolgen kann.

Verfasser: Michael Schulz (Generalsekretär IPA Deutschland)

Wir gratulieren zum Geburtstag

70 Jahre	Dormann, Thomas; Grader, Hans-Detlev; Hebe, Thomas-M.; Helmke, Rainer; Kaemmer, Peter; Lemke, Viktor; Mohr, Holger; Nippert, Barbara; Wilk, Anita;
75 Jahre	Böder, Siegfried; Danielski, Henry; Mersmann, Siegfried; Mrosek, Jörg-Dieter; Schneider, Bernd; Tilge, Gunnar; Tinney, Dietmar; Ziemser, Michael;
80 Jahre	Badstehn, Hans-Herbert; Reichert, Peter; Schleiter, Peter;
85 Jahre	Brunkhorst, Manfred; Büttner, Dierk; Burmeister, Klaus; Görke, Manfred; Maier, Manfred; Pauls, Ulrich; Schuchert, Wolfram;
90+ Jahre	Frahm, Walter; Nies-Rose-Ortiz, Sigrid; Voigt, Charli

Stand: 31.10.2025

Selbstverständlich gelten unsere Glückwünsche auch allen anderen Mitgliedern der IPA Hamburg, die hier nicht genannt wurden!

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen

Augustin, Nicola
Bähnk, Kirsten
Böll, Burkhard
Bredemeyer, Jannik
Carstensen, Madita
Celik, Ersin
Cortier, Teresa
Grommeck, Marcel
Grünwald, Stefanie
Gundlach, Thomas
Günther, Thorgal
Höffer, Alena
Kim, Young-Ho

Kontis, Georgios
Lewedey, Caprice
Litwinow, Sergey
Mai, Ramona
Maisel, Melissa
Matthiesen, Nils
Müller, Kirsten
Nieschke, Samantha
Petersen, Dennis



Stand: 28.10.2025

Pylev, Samuel
Rahe, Niklas
Raquet, Timo
Rohwer, Bernd
Schönbach, Nico
Sörensen, Ole
Spitta, Maximilian
Tremaria, Stiven
Uhlig, Jarl Sven
Völkers, Denis
Wenzel, Dorothee
Wulf, Sean
Zeitzschel, Eric

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 400 Exemplare.
Zugang zur Onlineausgabe erhalten Mitglieder der IPA Hamburg sowie
ausgewählte Verbindungsstellen per Link.

Druck:

MARLI Druckerei
Carl-Gauß-Straße 13-15
23562 Lübeck